Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat II	Vorlage Nr.: 300/2019 öffentlich

FBL: Herr Weitz AbtL: Frau Klein Verfasser/in: Frau Fuchs	Mitzeichnungen						Beschl.-K.	Nachhaltigkeit
	5.1	5.2	7.1					

Vorgesehene Beratungsfolge

Gremium	Datum
A.f. Kinder, Jugend und Familie	11.09.2019

Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigefügt.
Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☐ Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).

- ☐ für das lfd. Haushaltsjahr
- ☐ für Folgejahre

[x] Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.

TOP Abschlussbericht LVR-Projekt "Monitoring kommunaler Präventionsketten"

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie bittet die Verwaltung, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen und Fördermittel

a. sich für das stetige Akquirieren von Fördermitteln zur Refinanzierung der Stellen- 1 Stelle Streetwork (Landesförderung Programm SO-Europa bis Ende 2019), 1,5 Stellen Schulsozialarbeit (0,5 Stellen Landesförderung SO-Europa, 1 Stelle BuT-Landeförderung bis Ende Schuljahr 2019/20), KitaPlus-Fachkraft (Landespauschale bis Ende 2020)- einzusetzen. (Bei allen Förderprogrammen wird zurzeit von der Möglichkeit einer Weiterfinanzierung ausgegangen).
b. die Prüfung der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Optimierung der Aher Präventionskette durch die Verwaltung.
c. die sukzessive Fortschreibung des Monitorings der kommunalen Präventionskette im Rahmen eines stadtweiten Sozialraummonitorings.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Im Rahmen des LVR-Entwicklungsprojektes „Monitoring kommunale Präventionsketten“, das im Zusammenhang mit dem Programm „Teilhabe ermöglichen- kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“ steht, wurde der Stadtteil Ahe untersucht. Ziel war

- die Entwicklung eines pragmatischen Methodenkoffers quantitativer und qualitativer Erhebungsmethoden zur kontinuierlichen Untersuchung der kommunalen Präventionskette.
- die Erprobung der Methoden und damit Erkenntnisgewinne zur Präventionskette
- die Ermittlung von Handlungsbedarfen auf Grundlage der erhobenen Daten

2. Sachverhalt

Im Projektzeitraum 01.07.2017- 30.06.2019 haben die Modellkommunen Kerpen, Bergheim und Nettetal mit unterschiedlichen Fragestellungen ein Monitoring der kommunalen Präventionskette im Sinne der oben genannten Zielsetzungen durchgeführt. (Essen ist aufgrund personeller

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	**Abstimmungsergebnis:**
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	☐ einstimmig Ja-Stimmen Nein-Stimmen
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	Enthaltungen

Veränderungen frühzeitig aus dem Projekt ausgestiegen). In der Kreisstadt Bergheim haben die Netzwerkkoordinatorin „Netzwerk gegen Kinderarmut/ Frühe Hilfen“ und die Jugendhilfe- und Sozialplanerin das Monitoringprojekt umgesetzt. Begleitet wurde das Projekt vom LVR. Der Abschlussbericht wird vom LVR für eine eigene Publikation zum Thema verwendet und am 03.11.2019 ist eine Fachtagung, auf der die Kommunen ihre Berichte vorstellen, in Köln geplant.

Das Projekt stand und seine Ergebnisse stehen im Fokus einer breiten Fachöffentlichkeit. Der LVR hat bereits zurückgemeldet, dass die Projektergebnisse die hohen Erwartungen erfüllen und auf eine äußerst positive Resonanz gestoßen sind.

Dem Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie wird nun eine Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen vorgelegt.
Außerdem in der Anlage: Fragebogen zur Untersuchung der Bedarfe von Alleinerziehenden in Ahe (Masterarbeit Lisa Zimmermann, Abt. 5.3).

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Werden nicht gesehen.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Werden im Rahmen der Umsetzung von den vorgeschlagenen Maßnahmen (Zusammenfassung in der Kurzversion S. 9,13 und 17) ermittelt.

Beispielhaft sind bereits folgende in der Umsetzung und Planung befindliche Maßnahmen im Haushalt berücksichtigt:

<u>Neubau einer Kindertageseinrichtung in Ahe</u>

Neubau Kita Ahe:	060.050	I190605-03
2020-2022:	5 Mio. €	
Ersteinrichtung Kita Ahe:	060.050	I190605-13
2022:	300.000 €	

<u>Quartiersmanagement Ahe</u>

Quartiersmanagement:	060.020	52917550
Fortlaufend:	25.100 € (mit kleiner Steigerungsrate)	

<u>Einnahmen Landeszuschüsse Förderproramm SO-Europa und BuT für Personalstellen</u>
Fortlaufend im HH eingeplant. Förderperiode läuft Ende 2019 aus, eine Folgeförderung ist nach Antragstellung wahrscheinlich.

Streetwork:	060.020	41418250
Fortlaufend:	59.700 €	
Schulsozialarbeit:	060.150	41418250
Fortlaufend:	58.400 €	

<u>Landespauschale für Kita-Plus-Kraft „Kleine Strolche“</u>

Kita-Plus-Fachkraft:	25.000 €

5. Bürgerbeteiligung

Als qualitative Datenergänzung im Rahmen einer Fortschreibung des Monitorings können Erkenntnisse aus Bürger-/ Jugendbeteiligungsprozessen in das Monitoring einfließen.

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Fortschreibung des Monitorings mit regelmäßiger Berichterstattung